

<b>Brüder Rosenbaum Verlag in Wien.</b> 15451 *Sering: Lexikon der Küche. 2. Auflage. 7.—17. Tausend. Geb. 5 M.	<b>Belhagen &amp; Alasing in Bielefeld.</b> 15455 *Sammlung der Künstler-Monographien. Herausgegeben von Knadfuß. Bd. 102: Servaes: Anders Zorn. Bibliothek-Ausgabe 4 M.; Geschenkausgabe 5 M.
<b>Mühle &amp; Schletter in Bremen.</b> 15452 Es ward Licht! Weihnachtspredigten der dem Protestantenverein angehörenden Prediger, hrsg. von Bode. 1 M 60 J.	<b>Verlag der „Lustigen Blätter“ (Dr. Eydler &amp; Co.) G. m. b. H. in Berlin.</b> 15456 *Illustrierter Sylvester-Ulk der Berliner Blauesten Nachrichten. 10 J.
<b>Heinrich Schwib in Innsbruck.</b> 15442 Zingerle: Kinder- und Hausmärchen aus Tirol. 3. Aufl. Geb. 4 M.	<b>Verlagshandlung vorm. C. J. Brill in Leiden.</b> 15458 Codices Manuscripti Bibliotheca Universitatis Leidensis. I Codices Vulcaniani. 2 M 50 J. II. Codices Scaligerani. 2 M 50 J.
<b>Franz Siemenroth in Berlin.</b> 15453 *Blücher: Modern Industrial Chemistry. Geb. 30 M.	<b>W. Sobach &amp; Co. in Leipzig.</b> 15441 Treu: Unsterbliche Schönheit und andere Novellen. 2 M.
<b>Fr. Spies (M. Menzel) in Baden-Baden.</b> 15435 Michaelis: Der Sohn. 2 M; geb. 3 M.	<b>Leopold Voß in Hamburg.</b> 15443 Wagner: Das Drama Friedrich Hebbels. (Beiträge zur Ästhetik XIII.) 17 M.

## Nichtamtlicher Teil.

### The Term Catalogues, 1668 - 1709 a. D.;

with a Number for Easter Term, 1711 a. D. A Contemporary Bibliography of English Literature in the reigns of Charles VI, James VI, William and Mary, and Anne. Edited from the very rare Quarterly Lists of New Books and Reprints of Divinity, History, Science, Law, Medicine, Music, Trade, Finance, Poetry, Plays, etc; with Maps, Engravings, Playing Cards, etc; issued by the Booksellers, etc., of London, by Professor **Edward Arber**. In 3 Vols. Privately printed. London, Professor Edward Arber, Vol. I—II. 73 Shepherd's Buch road, West Kensington, W. 1903—1905; Vol. III. 26, Priory road, Bedford Park, W. 1906. XVI, 576; X, 664; X, 742 SS. Gr. 4°.

In dem leider mit dem dritten Bande eingegangenen in London bei R. Paul, Trench, Trübner and Company bis 1897 erschienenen Sammelwerke Bibliographica Vol. III. S. 173 bis 191 veröffentlichte Arber, der Herausgeber des oben genannten Monumentalwerkes, einen Aufsatz, betitelt »Contemporary printed Lists of Books produced in England« und zwar vereinigte er darin unter 55 Nummern ebensowohl bibliographische Monographien über einzelne Gegenstände, wie z. B. religiöse oder politische Streitigkeiten, als alle bis dahin bekannten allgemeinen englischen Bücherverzeichnisse in Buchform, wie in periodischer Form. Jene Monographien kommen hier nicht weiter in Betracht, dagegen lernt man einige wichtige andere bibliographische Hilfsmittel aus Arbers Arbeit kennen. Schon im Jahre 1595 veröffentlichte Andrew Maunsell in London einen ersten und zweiten Teil eines Kataloges englischer gedruckter Bücher, enthaltend Theologie, Mathematik, Physik und Chirurgie. Im Jahre 1618 bzw. 1619 erschien unter dem Titel »A Catalogue of such English Books as lately have been, or now are in printing for publication« von W. Jaggard in London gedruckt, ein erster Halbjahreskatalog; es blieb aber bei diesem Versuche. Besseren Erfolg hatte ein Unternehmen, das sich an die von 1598—1749 erschienenen Messkataloge anlehnte. Der Buchdrucker John Bill druckte nämlich von 1617—1628 den Frankfurter Messkatalog ab, zum Teil mit dem Druckort Frankfurt, seine Drude sollen teils durch andere Schriften, teils durch den mit einem Fuße auf der Erdfugel stehenden fliegenden Merkur von den Originaldrucken zu unterscheiden sein. Nicht einmal das Britische Museum besitzt davon eine vollständige Reihe. Außerdem druckte er unter dem Titel Catalogus Universalis pro Nundinis

Francofurtensibus von 1622—1626 ein Verzeichnis englischer Bücher.

Wieder erschien im Jahre 1631 in London ein die Veröffentlichungen mehrerer Jahre, nämlich 1626—1631 zusammenfassender allgemeiner Katalog: »A Catalogue of certain Books which have been published, and (by authority) printed, in England, both in Latin and English«; aber erst im Jahre 1658 fand sich wieder ein Unternehmer für ähnliches. William London — den manche als William (Juxon, Bishop of) London haben deuten wollen, jedoch unterschreibt er sich unter der Vorrede W. L., unter der Widmung William London — ließ im Jahre 1658 ein Quartbändchen erscheinen unter dem Titel »A Catalogue of the most vendible Books in England. . The like Work never yet performed«, ohne Seitenzählung, aber mit Signatur A—II\*) Seine beiden letzten Bogen haben die Aufschrift »A Supplement of New Books, come forth since August the first 1657 till June the first 1658. Which is intended to be continued from Year to Year, beginning at June the first 1658, where this ends.« Leider scheint auch dies Unternehmen keinen Erfolg gehabt zu haben, wenigstens ist nur bekannt geworden Londons »A Catalogue of New Books. Being such as have been printed from that time [1. June 1658] till Easter Term [May] 1660. London 1660. 4°«. Kein besseres Geschick hatte die geplante Fortsetzung des »Catalogue of such Books as have been entered in the Register of the Company of Stationers and printed, from the 25<sup>th</sup> of December 1662 to the 25<sup>th</sup> of December 1663. Published by G. T., das ist George Tokesfield, Clerk to the Company of Stationers. Auf der letzten Seite des Bandes steht, der Katalog solle jedes Jahr von dem Clerk fortgesetzt werden; indessen blieb es bei dem guten Willen. Und nun trat ein Ereignis ein, das dem Londoner, bzw. dem englischen Buchhandel einen schweren Schlag versetzte: ein Feuer verzehrte im Jahre 1666 einen großen Teil Londons und darin die meisten Bücher-vorräte im Werte von 200 000 £. Und nicht genug damit. Verschiedene Buchhändler hatten ihre Bücher in die großen Gewölbe unter St. Pauls Kirche gerettet, die auch nach Abbrennen der Kirche selbst stand hielten. Am vierten Tage nach Erlöschen der Flammen, als es nur noch unter den Trümmern brannte, öffneten Buchhändler und andere Geschäftsleute die zu den Gewölben führenden Türen, um nach ihrem Eigentum zu sehen, und im Nu verursachte der dadurch entstehende Luftzug eine Entzündung und Verbrennung von allem, was in den großen Gewölben aufgespeichert war. Dadurch gewigt warteten andere, die ihr Hab und Gut in kleineren Gewölben untergebracht hatten, bis Regen alle

\*) Cat. libr. 43 der K. öff. Bibliothek zu Dresden.